

Wikipedia-Einträge verbessern

Formi-Kurs Philippe Wampfler, 28. Februar 2015

Wikipedia ist als Lexikon für die Schule fast unentbehrlich geworden. Wie die Enzyklopädie funktioniert, versteht aber nur, wer sich daran beteiligt.

Eine aktive Mitarbeit bewirkt vor allem zwei Lerneffekte:

1. Es wird sichtbar, was Kollaboration bedeutet. Wikipedia hält keine Möglichkeit bereit, eigene Beiträge zu sichern – sie können von allen anderen Usern verändert werden, wenn diese dafür gute Gründe haben.
2. Die Qualitätskontrolle von Wikipedia wird erlebbar. Wie werden Veränderungen gesichtet? Was zeichnet User mit mehr Rechten aus?

Ein sinnvoller Einstieg ist das Verändern von Wikipedia-Artikeln. Themen zu finden, die in der Wikipedia noch nicht abgedeckt sind, ist kaum möglich. Oft resultiert daraus ein Streit um Relevanzkriterien (vgl. de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Relevanzkriterien) Diese legen fest, wann es in der deutschsprachigen Wikipedia angebracht ist, einen Artikel zu eröffnen. Anders als die englischsprachige Wikipedia verwendet die deutschsprachige einen engen Relevanzansatz, bei der Themen hohe Hürden nehmen müssen, um in einem Artikel abgedeckt werden zu können.

Artikel zu finden, die verändert werden könnten, ist meist recht einfach; man denke nur an den eigenen Wohnort oder einen Sportverein, den man gut kennt.

Wikipedia lädt zur Mitarbeit ein. In einem Artikel, der sich direkt an Schülerinnen und Schüler wendet – phwa.ch/wikisus – heißt es:

Ja, neue Autoren sind sehr willkommen. Aber bevor du etwas schreibst, lies zuerst die Regeln der Wikipedia unter de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Autorenportal. Es macht Spaß, an einer Enzyklopädie mitzuschreiben. Und du lernst Menschen kennen, die sich für dein Fach oder Hobby interessieren. Auch das Verbessern von Rechtschreib- und anderen Fehlern ist willkommen; es gibt bestimmt Möglichkeiten, genau deine Talente einzusetzen.



-	Der Wasserverkäufer Wang versucht verzweifelt eine Unterkunft für die Götter zu finden, doch überall wird er zurückgewiesen, erst bei der Prostituierten "Shen Te" werden die drei Götter fündig. Sie nimmt persönliche Nachteile in Kauf, um anderen zu helfen, und bietet den drei Göttern ein Nachtquartier. Als sie am nächsten Morgen von ihren großen Geldsorgen berichtet, bezahlen die Götter für ihr Nachtquartier ein kleines Vermögen. Mit diesem erstet Shen Te einen kleinen Tabakladen, um nicht mehr der Prostitution nachgehen zu müssen.	+	Drei Götter wollen in der chinesischen Provinz [[Sichuan Sezuan]] beweisen, dass auch gute Menschen auf der Erde leben.
-	Als Gegenleistung für das kleine Vermögen verspricht Shen Te den Göttern, sich in Zukunft nur noch redlich und gut zu verhalten, was sich allerdings in der kapitalistischen Gesellschaft zunehmend als schwierig herausstellt, da ihr selbstloses Engagement für die Armen und Vernachlässigten sehr schnell sämtliche finanzielle Reserven aufbraucht und schließlich fast zum Verlust des Tabakladens führt.	+	Der Wasserverkäufer Wang, der als einziger die Götter erkennt, sucht verzweifelt eine Unterkunft für sie. Er wird erst bei der Prostituierten Shen Te fündig. Als sie von ihren Geldsorgen berichtet, bezahlen die Götter für ihr Nachtquartier ein kleines Vermögen. Mit diesem erstet Shen Te einen Tabakladen und verspricht den Göttern, sich nur noch gut zu verhalten.
-	Um dem Anspruch der Götter, "„gut zu sein und doch zu leben“", gerecht zu werden, schlüpft sie in die Rolle ihres imaginären Veters "Shui Ta", um durch Rücksichtslosigkeit ihre Existenz zu retten und als Shen Te weiterhin helfen zu können. Als sie jedoch abermals um ihre Existenz betrogen und zugleich schwanger wird, setzt sie im Interesse des ungeborenen Kindes wieder die Maske des Shui Ta auf und baut mit ausbeuterischen Methoden eine florierende Tabakfabrik auf. Als Shen Te monatelang nicht mehr auftaucht, wird vermutet, Shui Ta habe sie umgebracht.	+	Shen Te bietet zunehmend mehr Leuten in Not Unterschlupf, die sie ausnutzen. Schulden häufen sich an. In der Rolle des rücksichtslosen Veters Shui Ta vertreibt Shen Te Schmarotzer. Die Miete ist allerdings immer noch ausstehend und man rät ihr, deswegen einen vermögenden Mann zu heiraten.

Versionenvergleich bei Wikipedia, Artikel: *Der gute Mensch von Sezuan*.

Bevor eine Lehrperson mit einer Klasse Wikipedia bearbeitet, empfehlen sich eigene Erfahrungen. Hier eine Liste mit Kompetenzen, welche die Arbeit erleichtern:

1. Vertrautheit mit dem Editor von Wikipedia (Setzen von Links, Titelauszeichnung, Fußnoten, Literaturangaben, Zitaten etc.)
2. Durchführen von Versionenvergleichen
3. Bewusstsein für das Wikipedia-Verständnis von Relevanz und enzyklopädischer Bedeutung.

F
K
Erweitert
Sonderzeichen
Hilfe

== Zum Werk ==

Obwohl Heinrich von Kleist die dramatische Kunst als literarische Gattung am höchsten schätzte, ließ er sich aus finanziellen Gründen auf das Schreiben von Prosadichtungen ein. In aller Regel wird die Erzählung der Gattung der [[Novelle (Literatur)|Novellen]] zugeordnet; Kleist selbst verwendete diese Bezeichnung für sein Werk jedoch nicht.

Ausgangspunkt der „Marquise von O....“ ist die skandalöse Begebenheit einer unwissentlich zustande gekommenen [[Schwangerschaft]]. Durch verschiedene sprachliche Mittel wird der Geschichte ein Eindruck von Authentizität verliehen. Zu diesen Mitteln zählen beispielsweise der Untertitel „Nach einer wahren Begebenheit, deren Schauplatz von Norden nach dem Süden verlegt worden ist“ sowie die Abkürzung der in der Novelle erwähnten Orts- und Personennamen. Letztere legt eine tatsächliche Existenz von Figuren nahe, deren Identität nicht preisgegeben werden darf. Der tatsächliche Wahrheitsgehalt der Novelle ist jedoch fraglich.

Als Schauplatz der Handlung ist Italien zum Zeitpunkt des [[Zweiter Koalitionskrieg|Zweiten Koalitionskrieges]] (1799–1802) gewählt.

Als mögliche Quelle gilt der „Essai über die Trunksucht“, den [[Michel de Montaigne]] 1588 verfasste. Diese [[Anekdote]] handelt von einer im Schlaf durch einen betrunkenen Knecht vergewaltigten Bäuerin. Die Bäuerin heiratet ihren Vergewaltiger, nachdem er ihr die Tat gestanden hat. Außerdem hat Kleist wahrscheinlich die 1798 ohne Verfasserangabe im „Berlinerischen Archiv der Zeit und ihres Geschmacks“ erschienene Erzählung „Gerettete Unschuld“ und eine Passage aus [[Jean-Jacques Rousseau]]s Briefroman „[[Julie oder Die neue Heloise]]“ (1761) gelesen. Daraus hat er weitere Elemente seiner Erzählung gewonnen, wie vor allem die in seinem Werk ausführlich beschriebene Vater-Tochter-Beziehung.

Editor-Funktion, Artikel: *Die Marquise von O.*

Mögliche Zugänge

1. Abschluss eines Themenblocks.

Hat eine Klasse einen Text gelesen, sich mit einer literaturgeschichtlichen Epoche beschäftigt oder ein linguistisches Thema bearbeitet, könnte im Sinne eine Resultatsicherung eine Prüfung der relevanten Wikipedia-Einträge durchgeführt werden.

Benötigte Zeit: Ca. 4 Lektionen.



Folgendes Vorgehen bietet sich an:

- Aufteilung der relevanten Artikel (oder ihrer Abschnitte) an Gruppen.
- Lektüre, Korrektur und Überarbeitung in einer Entwurfsversion in Word etc.; denkbar sind:
 - a) Ergänzung von Informationen
 - b) Löschung von redundanten oder irrelevanten Informationen
 - c) sprachliche Straffung / Verbesserung
 - d) Hinzufügen von Links, Literaturangaben, Zitaten etc.
- Vorstellen der Veränderungen vor der ganzen Klasse, Feedbackrunde
- Erstellen eines oder mehrere Benutzerkonten (Vorteil: die eigenen Änderungen können besser nachvollzogen werden, für spätere Veränderungen kann so Glaubwürdigkeit aufgebaut werden).
- Übertragen der definitiven Veränderungen in einem Schritt in den Wikipedia-Artikel

2. *Individuelle Arbeit.*

Zu einem Referat, einer Vertiefungsarbeit oder eine persönlichen Lektüre gehört die Überarbeitung des Wikipedia-Eintrags. (Mögliche Schritte siehe 1.).

3. *Vergleich von Kindler und Wikipedia bei literarischen Texten.*

Z.B. als Maturvorbereitung könnte bei mehreren gelesenen Büchern gruppenweise ein Vergleich der Wikipedia-Einträge mit den Kindler-Artikeln durchgeführt werden.

In einem zweiten Schritt könnten drei relevante Kindler-Informationen in den Wikipedia-Eintrag eingebaut werden.

4. *Themenblock: Ist Wikipedia eine sinnvolle Informationsquelle?*

Als Themen für Diskussionen, Recherche oder Referate bieten sich an:

- Das Konzept der »Weisheit der Vielen« von James Surowiecki
Lektüre z.B. »Das Ende der Weisheit der Vielen«, SZ, Andrian Kreye – phwa.ch/wdv
- Vergleich von Wikipedia mit Brockhaus
Lektüre z.B. »Der Untergang des Lexikons«, FAZ, Andreas Platthaus – phwa.ch/lexikon
- Soll Wikipedia in einer Maturarbeit zitiert werden? Was spricht dafür, was dagegen?
Unter welchen Umständen wäre das denkbar, unter welchen nicht?
Lektüre z.B. Wikipedia für Schüler, phwa.ch/wikisus
- Die unterschiedlichen Niveaus von Wikipedia: Die Klassen könnten aus fünf Fächern, die sie im Moment besuchen, einen aktuellen Wikipedia-Artikel lesen und sein Niveau einschätzen.

